

Die Unheimliche Begegnung

Einer sitzt in seinem Zimmer,
Fernbedienung in der Hand
und schaut auf endloses Geflimmer
so als schaute er auf eine Wand.

Sein linker Daumen, rechts der Dicke
drückt schnell weiter immerzu,
wahr nimmt er nur kurze Stücke,
abgehackt und fort im Nu.

Werbung zwischen Freud und Leiden,
Bilder ziehen vorbei im Flug,
alles sehen, den Stillstand meiden,
halb verstehen ist längst genug.

Doch auf einmal hält gefangen
seinen abgestumpften Sinn,
fassungslos ins Jetzt gegangen
starrt er unverwehrt dort hin,
ein ganz eigenartig Bildnis,
unbewegt, bezaubernd schön,
voller Ruhe, voller Anmut,
Gleiches hat er nie gesehen.

Endlos kann den Blick nicht lassen
er, dem niemals solches vorgeführt
So sitzt er da und kann nicht fassen,
dass dieses Testbild ihn so tief berührt.